

Der hervorragende internationale Geiger

Sigmund Bleier Stuttgart

spielt im 9. Philharmonischen Konzert am Mittwoch, dem 10. Mai,
19.00 Uhr, im Festsaal des Deutschen Hygiene-Museums unter
Leitung von Professor Heinz Bongartz

das Konzert für Violine und Orchester von

Aram Chatchaturian

Berlin: Ein durchaus deutsch empfindender Künstler! In Bleiers Spiel prangt es in keuscher Zartheit, wie ein heller junger Maientag . . . der Saal überbot sich in Beifall.

Wien: Eine ausgesprochene Geigerpersönlichkeit . . . Meisterleistungen von Fingerfertigkeit und Bogentechnik . . .

Da war vor allem Sigmund Bleier, dessen Kunst ihn befähigt, in der vordersten Reihe internationaler Geigergrößen zu stehen . . . wie hypnotisiert blieb das Publikum im Saal, es war ein beispielloser Erfolg.

München: Mit dem nachhaltigen Eindruck seines Violin-Abends hat Sigmund Bleier seinen Platz in der vordersten Reihe unseres geigerischen Nachwuchses erobert.

. . . mitreißendes musikantisches Temperament, das vom Feuer jugendlicher Begeisterungsfähigkeit glüht . . . ein Könnner von höchsten Graden.

Frankfurt/M.: Die Erwartungen waren von allem Anfang an hoch gespannt, sie wurden weit übertroffen.

Wundervolle Ausgeglichenheit bei Bach. Höhepunkt in Technik und Ausdruck: die Fuge.

. . . höchste Höhe geigerischen Könnens, man will an keine Steigerung mehr glauben . . .

Riß die Hörer zu tosender Begeisterung hin.

Mailand: Spielte mit überragendem Können und feinstem Kunstempfinden - Das Publikum dankte mit stürmischer Herzlichkeit.

Novara: Der Erfolg dieses Künstlers war großartig. Wieviele Geiger werden wir hören müssen, bevor wir wieder einen vom Rang dieses Künstlers begegnen werden!

Bergamo: Ein Virtuose allerersten Ranges . . . Nicht endenwollender Beifall . . .